

— wo die ökonomische Agitation und Propaganda wesentlicher Bestandteil der komplexen Führungstätigkeit aller Leitungen der Grundorganisationen, der Massenorganisationen und der staatlichen Leiter ist;

— wo an alle ökonomische Fragen vom Standpunkt ihres politisch-ideologischen Inhalts herangegangen wird;

— wo es gelingt, die Einheit von systematischer Information über wirtschaftliche Aufgaben und Probleme, gründlicher ökonomischer Bildung und wirksamer Erziehung zu gewährleisten;

— wo eine aufgaben- und problemorientierte Agitation und Propaganda entsprechend den entscheidenden betrieblichen Schwerpunkten der Intensivierung betrieben wird;

— wo alle Formen komplex genutzt werden, z. B. auch in der Bewegung „sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, und wo ständig nach neuen Möglichkeiten gesucht wird.

Zum Denken und zum Handeln anregen

Als weitere erfolgreiche Methoden praktizieren wir in unserem Bezirk den Erfahrungsaustausch als billigste Investition. Gute Ergebnisse konnten vor allem mit den Intensivierungskonferenzen der Bezirksleitung erreicht werden. Sie gestalten sich stets zu großen Foren des Erfahrungsaustausches und verhalten solchen Aufgaben wie der konsequenten sozialistischen Intensivierung — vor allem dem Eigenbau von Rationalisierungsmitteln — zum Durchbruch.

Die Bezirksparteiaktivtagung zur politischen Massenarbeit im April dieses Jahres konnte bereits auf diesem Wege gesammelte Erfahrungen, Formen und Methoden der Agitation und Propaganda verallgemeinern und wertvolle neue Erkenntnisse hinzufügen.

Als sehr nützlich hat sich beispielsweise im Bezirk eine breite öffentliche Diskussion unter dem Motto „Rationalisieren — selbst ist der Mann“ erwiesen. Immer mehr Betriebe lassen sich heute von der Erkenntnis leiten, daß wir vor allem auf dem Wege der Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln Arbeitskräfte freisetzen und Arbeitszeit einsparen können. Ein konkreter Ausdruck dessen sind die für dieses Jahr im Bezirk gestellten Ziele, durch Eigenbau von Rationalisierungsmitteln 184 Arbeitskräfte und 107 Arbeitsplätze einzusparen und die Warenproduktion um 51,5 Millionen Mark zu erhöhen. Auch die Arbeit mit dem Referentenkollektiv der Bezirksleitung, mit thematischen Jugendforen und mit Jugendbrigaden wird für eine wirksame ökonomische Agitation und Propaganda genutzt. Besonderes Augenmerk legt die Bezirksleitung in ihrer Führungstätigkeit auf Leistungsvergleiche, Bestwert- und Weltstandsvergleiche, auf das

Nutzen solch bewährter Formen wie ökohotelischer Kabinette, ökonomischer Konferenzen, auf das Einrichten von Konsultationsstützpunkten und Lektoraten. Dabei wurden im Bezirk in den vergangenen Monaten gute Beispiele geschaffen, die nunmehr zielstrebig verallgemeinert werden.

Dazu gehört die Ausstellung Weltstandsvergleich im Gaskombinat Schwarze Pumpe. Schonungslos werden hier für Schwerpunktbereiche die internationalen Bestwerte den eigenen Produktivitätskennziffern gegenübergestellt. Die Ausstellung fordert geradezu heraus, sich kritisch und parteilich mit der eigenen Leistung auseinanderzusetzen. Und — was besonders wichtig ist — sie fördert Kampfpotionen, die sich nicht an selbstgeziimmerten Maßstäben, sondern am Weltstand orientieren.

Während der bisher dazu stattgefundenen Probediskussionen mit 1900 Parteifunktionären, Agitatoren, Propagandisten, Wirtschaftsleitern und Mitgliedern von Arbeitskollektiven wurde übereinstimmend betont, daß der schonungslose Weltstandsvergleich hilft, die Grundfragen der Wirtschaftspolitik der Partei besser zu verstehen. Er macht deutlich, wo wir heute stehen und wo wir hinhüßen und zeigt die hohe Verantwortung, die jeder an seinem Arbeitsplatz für die Fortsetzung des erfolgreichen Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik trägt.

In wachsendem Maße provoziert die Ausstellung auch weitergehende Fragen, die im Verlauf der Parteiwahlen lebhaft diskutiert werden: Warum hinken wir in Sachen Auslastung der Grundmittel noch hinter dem Weltstand her? Welche Möglichkeiten gibt es in unserem Bereich, hier schneller voranzukommen? Oder: Wieso gelingt es uns noch unzureichend, Arbeitsplätze einzusparen und Arbeitskräfte freizusetzen? Wie ist es eigentlich in der eigenen Abteilung um die Rationalisierungseffekte bestellt?

Zugleich wird aber auch deutlich: Es genügt nicht nur, den ideologischen Meinungsstreit auszulösen, er muß gleichzeitig auf Schwerpunkte der sozialistischen Intensivierung orientieren und zu Initiativen und konkreten Schlüssen führen. Für die praktische politische Führungstätigkeit heißt das, die ökonomischen Kenntnisse und Erkenntnisse in unmittelbare Kampfkraft umzusetzen. Hier — so zeigen die Erfahrungen der Genossen aus Schwarze Pumpe — sind wir noch nicht ausreichend am Drücker.

Besonderes Augenmerk legt die Bezirksleitung bei der Führung der Agitations- und Propagandarbeit darauf, bei allen Werktätigen Klarheit über die Rolle von Wissenschaft und Technik als entscheidenden Schlüssel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu schaffen. Dabei fördern wir besonders die Diskussion um solche ideolo-